

Projekt 2011/06  
Musikschule der Stadt Rheine

# Kinder einer Welt

**Sparda-MusikNetzWerk**  
**Projektförderung für öffentliche Musikschulen**

Ein Projekt der

in Zusammenarbeit mit dem



## Projektbeschreibung

Projektzeitraum	Schuljahr 2011/2012
Projektart	Konzert mit allen ortsansässigen Grundschulen
Zielgruppe	Grundschul Kinder des offenen Ganztags (OGS)

## Projektziele

- Ausbau der Kooperation von Musikschule und allen OG-Grundschulen vor Ort. Hier nimmt das Singen einen besonderen Stellenwert ein, da es den direkten Zugang zur gesamten Musikkultur bietet und eine problemlose Verknüpfung mit anderen Schulfächern möglich ist.
- Hand-in-Hand-Arbeit der verschiedenen Gruppen (Tanz, Gesang, Trommeln) in den einzelnen Schule sowie schulübergreifend
- Fordern und Fördern auch leistungsschwacher oder verhaltensauffälliger Schüler(innen)
- intensive Erfahrungen auf sozialer Ebene als ‚Gemeinschaft‘ (soziale Förderung)
- Schaffung von Berührungspunkten zur Musikschule und dadurch erleichterter Zugang zum längerfristigen Musizieren, insbesondere auch für bildungsferne Familien
- Entwicklung eines Gefühls für Form und Rhythmus. Kindern lernen, sich auf der Bühne zu präsentieren. Die Choreographien und das Konzertprogramm werden unter Beteiligung der Kinder gemeinsam ausgewählt und erarbeitet.

## Projektidee

Gemeinsame Erarbeitung eines Konzertprogramms mit Kindern der Offenen-Ganztags-Grundschulen (OGS), die von der Musikschule betreut werden, mit abschließendem Konzert in der Stadthalle Rheine.

## Kooperationspartner

- Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West (finanzielle Förderung)
- Rheiner Kinder- und Jugendchor (Chor der Musikschule Rheine)
- Annetteschule (Grundschule)
- Edith-Stein-Schule (Grundschule)
- Franziskussschule Mesum (Grundschule)
- Johannesschule Mesum (Grundschule)
- Johannesschule Eschendorf Rheine (Grundschule)
- Ludgerusschule (Grundschule)
- Michaelschule (Grundschule)
- Paul-Gerhardt-Schule (Grundschule)
- Südeschschule (Grundschule)

## Zeitplan

Nach den Sommerferien 2011

- Zusammenstellung geeigneter Stücke für das Konzertprogramm mit den involvierten Lehrkräften der Musikschule
- Vorstellen des Programms in den teilnehmenden Schulen
- Bildung der entsprechenden Gruppen an den Schulen
- Erste Proben (noch jeweils schulintern)
- Logistische Planung z.B. der Probenstätten und der Transportmöglichkeiten
- Nach Klärung der Logistik schnelles Zusammenführen der jeweiligen Instrumental-, Vokal- und Tanzgruppen aus allen Schulen und gemeinsames Musizieren/Proben.

Nach den Herbstferien 2011

Zusammenführung der ersten Gruppen, wenngleich noch nicht alle Stücke erarbeitet worden sind.

Nach den Weihnachtsferien 2011

- Beginn der gemeinsamen Proben. Zu dieser Zeit war ein Probenwochenende vorgesehen, das jedoch nicht notwendig war, da die Kinder mit ihren jeweiligen Lehrkräften sehr gut vorgearbeitet hatten.
- Organisation der benötigten Requisiten, Kostüme und Dekoration für die Aufführung

Ende März 2011

Generalprobe und Konzert in der Stadthalle Rheine

## Organisation

### 1. Personal

- Zwei hauptamtliche Lehrkräfte als Initiatoren und Leiter des Projektes
- Zwei hauptamtliche und vier Honorarlehrkräfte als Unterstützung in der Vorbereitung und bei der Durchführung auf der Bühne

### 2. Räumlichkeiten

- Geprobt wurde vor Ort in den Räumlichkeiten der jeweiligen Schulen des offenen Ganztags.
- Für die Generalprobe und das Konzert stand die Stadthalle Rheine zur Verfügung

### 3. Material

- Die Chöre arbeiteten mit dem Originalnotenmaterial von JEKISS®
- Die Trommler erarbeiteten anhand der Originalsongs eigene Begleitpatterns.
- Das Instrumentarium wurde teilweise von den Schulen zur Verfügung gestellt (Trommeln), ein Flügel war in der Stadthalle vorhanden, weitere Instrumente wurde von der Musikschule bereitgestellt.

## Einnahmen / Kosten

Je ca. 4.500,-€

Bei der Planung des Projektes war im Vorfeld nicht abzusehen, dass sich die Kostenstruktur aufgrund von Verschiebungen im zeitlichen und organisatorischen Ablauf verändern würde. So konnten z.B. die Plakate, Programme und Flyer dank interner Organisation und freiwilliger Mehrarbeit der Verwaltungsmitarbeiter(innen) in Eigenregie erstellt werden. Die Kosten der Stadthalle wurden durch die Stadt Rheine im Rahmen der sozio-kulturellen Förderung übernommen. Durch die bis zum Schluss zumeist dezentrale Probenarbeit fielen keine Fahrt- und nur geringe Bewirtungskosten an. Anstelle von Bühnendekoration wurden die Kinder mit bunten T-Shirts ausgestattet, so dass ein buntes und fantastisches Bild entstand. Durch die freundlicherweise unentgeltliche Überlassung einer hochwertigen Videokamera konnte die Dokumentation in Bild und Ton ebenfalls von einer involvierten Lehrkraft in Eigenregie durchgeführt werden.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Entwurf eines Logos für das Projekt (Plakat, Programm, T-Shirt)
2. Entwurf/ Erstellung eines Plakats
3. Entwurf/ Erstellung eines Programmheftes
4. Entwurf/ Erstellung einer Vektorgrafik für den T-Shirt-Druck
5. Kontinuierliche Dokumentation der Arbeit mit Fotos und Filmen
6. Ankündigung durch die örtliche Presse
7. Große Bildberichte nach dem Konzert in der lokalen Presse
8. Bericht im lokalen Fernsehsender *herein.tv*

## Schwierigkeiten

Die größte Herausforderung stellte die große Menge der teilnehmenden Kinder dar. Etwa 220 Kinder waren beteiligt. Folgende Probleme resultierten daraus:

- Gemeinsame Proben, an denen alle Gruppen teilnahmen, waren bis zur Generalprobe aus logistischen Gründen nicht möglich. So fanden nur vereinzelt Proben statt, in denen mehrere Gruppen zusammengefasst wurden.
- Der Informationsfluss zwischen Lehrkräften und Eltern/Kinder war nicht immer zuverlässig. Das ‚Zustellen‘ der Elternbriefe durch die Kinder klappte nur bedingt. Da ein großer Teil der teilnehmenden Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund stammte, kam es darüber hinaus bisweilen zu Verständnisproblemen.
- Da in den Retour-Briefen auch die T-Shirt-Größe der Kinder angegeben werden sollte, jedoch nicht alle Briefe wieder zurückkamen, war es schwierig, die benötigte Anzahl in den jeweiligen Größen zu ermitteln. Schließlich musste eine gewisse Anzahl an T-Shirts aufgrund von Schätzungen bestellt werden. Hinzu kamen Ersatz T-Shirts in den gängigen Größen. Am Ende klappte alles hervorragend – es blieben nur ca. zehn T-Shirts übrig.
- Die Verteilung der T-Shirts erforderte viel Zeit, Geduld und Durchsetzungsvermögen.

- Bei der Generalprobe stellte sich heraus, dass der Platz für einige Choreographien nicht ausreichte. Obgleich die Bühne noch umgebaut und erweitert werden konnte, reichte der Platz nicht für alle Ideen aus, so dass die Choreographien einiger Stücke verändert werden mussten. Dies setzte viel Flexibilität bei den Lehrkräften und Kindern voraus.
- Der Aufenthaltsbereich für die Kinder hinter der Bühne hätte durchaus etwas größer sein können. Gerade die Wartezeit vor der Vorstellung geriet zur Geduldsprobe.
- Für den Transport der von den Schulen dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Instrumente musste eigens ein Fahrzeug der Stadt geordert werden.
- Die Ver- und Zuteilung der Karten an die Angehörigen der Mitwirkenden erwies sich als schwierig und belastete die Verwaltung der Musikschule bis an die Grenzen des Machbaren.
- Aufgrund des großen Zuspruchs musste die Halle kurzfristig erweitert werden.

## Fazit

Das Projekt *Kinder einer Welt* war, so die Meinung *aller* Beteiligten, ein sehr großer Erfolg. Es gab sehr viel positives Feedback – sowohl in der Presse als auch von den Zuschauern. Einen so großen Zuspruch hatte hier bislang kein vergleichbares Projekt einer anderen schulischen Institution (791 Zuschauer). Dies zeigt, dass eine Zusammenarbeit auf dieser Ebene gewünscht wird und auch weiterhin gefördert werden sollte.

## Nachhaltigkeit

Rückblickend kann resümiert werden, dass die bei Beginn des Projektes ausgelobten Ziele alle erreicht werden konnten. Dieses Projekt kann in Zukunft helfen, Grenzen zu überschreiten und Türen zu öffnen, die vorher schwerer zu öffnen waren. Viele Familien waren aufgrund dieser Veranstaltung das erste Mal in der Rheiner Stadthalle. So wurden nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern Hemmschwellen abgebaut, was unter Umständen helfen kann, auch in Zukunft die ein oder andere kulturelle Veranstaltung zu besuchen.

Auch bei der individuellen Entwicklung der teilnehmenden Kinder sind nur positive Tendenzen zu erkennen. Bei vielen Kindern wurden Ängste abgebaut, ein Großteil stand das erste Mal auf einer Bühne. Das gemeinsame Erlebnis hat bei vielen das Interesse für das weitere Musizieren geweckt. Schließlich haben die Grundschulen die Musikschule als verlässlichen Partner in der musikalischen und pädagogischen Betreuung der Kinder im offenen Ganztage wahrgenommen. In Zukunft wird es sicherlich weitere schulübergreifende Allianzen geben.

## Kontakt

Musikschule der Stadt Rheine  
Neuenkirchener Str. 22  
48431 Rheine

Tel.: 05971/ 939359

Fax: 05971/ 939361

E-Mail: [musikschule@rheine.de](mailto:musikschule@rheine.de)